

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Mosambik

1977

Statistisches Bundesamt
Bibliothek · Dokumentation · Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 – 77026

Inhalt

Contents

Seite/Page

Vorbemerkung.....	3
Karte.....	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	5
Erläuterungen zum Tabellenteil.....	5
Tabellen	
Gebiet und Bevölkerung.....	9
Gesundheitswesen.....	10
Bildungswesen.....	11
Erwerbstätigkeit.....	12
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.	13
Produzierendes Gewerbe.....	15
Außenhandel.....	17
Verkehr.....	19
Reiseverkehr.....	20
Geld und Kredit.....	21
Öffentliche Finanzen.....	21
Preise und Löhne.....	22
Sozialprodukt.....	23
Entwicklungsplanung.....	23
Entwicklungshilfe.....	24
Wichtige Entwicklungsindikatoren.....	25
Quellenhinweis.....	26

Introductory remark.....	3
Map.....	4
State, government, administration.....	5
Comments on tables.....	5
Tables	
Area and population.....	9
Public health.....	10
Education.....	11
Employment.....	12
Agriculture, forestry, fisheries....	13
Production industries.....	15
Foreign trade.....	17
Transport and communications.....	19
Tourism.....	20
Money and credit.....	21
Public finance.....	21
Prices and wages.....	22
National product.....	23
Development planning.....	23
Development assistance.....	24
Major development indicators.....	25
Sources.....	26

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre			(USA: billion)
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	mid-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	yearend
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hj	= Halbjahr	half-year
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	D	= Durchschnitt	average
Esc	= Escudo	escudo	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
MEsc	= Mosambik-Escudo	Mozambique escudo		rungen und Fracht	freight included
	(seit Juni 1976)	(since June 1976)		inbegriffen	
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar	fob	= frei an Bord	free on board
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Mosambik 1977

(lfd. Nr. 26) abgeschlossen im Juni 1977
Compilation work concluded in Juni 1977

Erschienen im August 1977
Published in August 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,20
Price DM 3,20

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

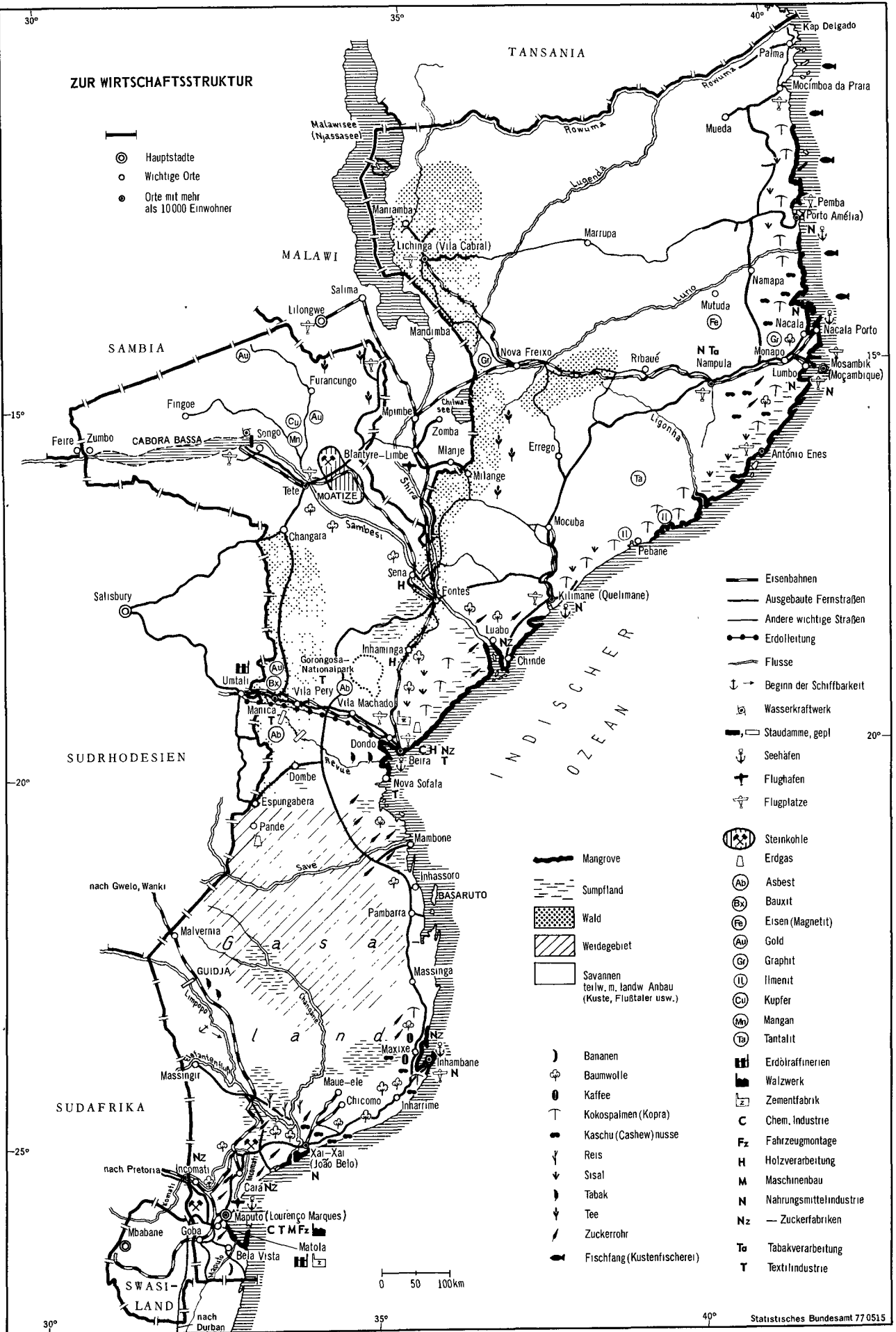
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

MOSAMBIK

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

- ⊙ Hauptstadt
- Wichtige Orte
- Orte mit mehr als 10000 Einwohner



Statistisches Bundesamt 77 0515

Staat, Regierung, Verwaltung

Staatsname

Vollform: Volksrepublik Mosambik
(Moçambique)

Kurzform: Mosambik

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit 25. Juni 1975.

Verfassung: vom Juni 1975.

Staats- und Regierungsform

Sozialistische Volksrepublik

Staatsoberhaupt und Regierungschef

Staatspräsident Samora Moises Machel (seit Juni 1975); zugleich Präsident der FRELIMO und Vorsitzender des Ministerrats (15 Mitglieder).

Volksvertretung/Legislative

Volksversammlung (210 Mitglieder) als oberstes Gesetzgebungsorgan, dem außer den FRELIMO-Führern Vertreter volksdemokratischer Organisationen und des Militärs angehören.

Parteien/Wahlen

Einheitspartei: FRELIMO (Frente de Libertação de Moçambique). Wahlen fanden letztmals im März 1973 (zur "Legislativ-Versammlung") statt. Wahlberechtigt waren nur des Portugiesischen kundige Personen (ein nur geringer Bevölkerungsteil).

Verwaltungsgliederung

11 Provinzen, ferner Distrikte und Gemeinden.

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen sowie der UN-Organisation für Ernährung und Landwirtschaft (FAO), Weltgesundheitsorganisation (WHO) und Internationale Fernmeldeunion (ITU); Organisation für die Einheit Afrikas (OEA).

Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien

MSAC (Most Seriously Affected Country).

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Mosambik ist mit einer Gesamtfläche von 799 380 km² etwa dreimal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland. Die nordsüdliche Ausdehnung beträgt etwa 2 000 km, in Ost-West-Richtung erreicht die Ausdehnung zwischen 50 km im äußersten Süden bis zu 1 100 km am Sambesifluß. Im Nordteil, zwischen Malawi und dem Indischen Ozean, ist das Land 500 bis 600 km breit. Entlang der 2 795 km langen, vielfältig gestalteten Küste am Indischen Ozean erstreckt sich ein ausgedehntes Tiefland, das besonders den gesamten Süden bestimmt. Hochebenen finden sich vor allem im Norden, wo das Relief allmählich zu den Randketten des Njassagrabens ansteigt, und in dem sich nach Nordwesten (zwischen Malawi, Sambia und Südrhodesien) erstreckenden Gebiet (hauptsächlich die Provinz Tete). Fast das gesamte Gebiet Mosambiks liegt im Bereich wechselfeuchten Tropenklimas, mit Ausnahme des subtropischen Südens, südlich des Río Save. Es lassen sich drei Hauptklimagebiete unterscheiden: im Norden (zwischen Rowuma- und Ligonhafluß) dauert die Trockenheit von Mai bis Oktober, der Hauptniederschlag fällt zwischen Dezember und März, die Temperaturen erreichen im Jahresmittel 26°C; im mittleren Mosambik (zwischen den Flüssen Ligonha und Save) liegt in der Provinz Gaza das trockenste Gebiet des Landes (weniger als 400 mm Niederschlag im Jahresdurchschnitt); südlich des Saveflusses erreichen die Temperaturen und

die Niederschläge ihr Maximum zwischen Oktober und März, die Durchschnittstemperatur liegt bei 22°C, Landeszeit: MEZ + 1 h.

Die Bevölkerung wurde für Mitte 1975 auf rund 9,2 Mill. geschätzt. Die Bevölkerungsdichte liegt nach dieser Schätzung bei 11,6 Einw./km², doch ist die Bevölkerung ungleichmäßig verteilt. Die Dichte schwankt nach dem Volkszählungsergebnis von 1970 zwischen rund 30 Einw./km² in der Provinz Lourenço Marques (jetzt Maputo) und 2,5 Einw./km² in der Provinz Niassa. Etwa 80 % der Bevölkerung leben im Südteil des Landes, südlich des Sambesi. Die jährliche Bevölkerungszunahme wurde für die letzten Jahre mit 2,3 bis 2,4 % angenommen. 1970 lebten in Städten nur 6 % der Bevölkerung. Die größte Stadt ist die Hauptstadt Maputo (früher Lourenço Marques) mit schätzungsweise 380 000 (1972) Einwohnern. Etwa 96 % der Bevölkerung gehören Bantuvölkern an, die sich in mehrere große Gruppen (mit zusammen über 60 Stämmen) gliedern; wichtigste sind die Makua, Tonga und Makonde. Der Anteil der weißen Bevölkerung wurde für 1972 mit 2,2 % angegeben. Amtssprache ist Portugiesisch, wichtigste Verkehrssprache Kisuaheli. Die afrikanische Bevölkerung gehört überwiegend Naturreligionen an.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Neben dem staatlichen Gesundheitsdienst gibt es private

und kirchliche Einrichtungen. In den größeren Städten existieren Krankenhäuser. In den Landgebieten ist die medizinische Versorgung unzureichend. Vorherrschende Krankheiten sind Tuberkulose, verschiedene Darm- sowie Lebererkrankungen, Geschlechtskrankheiten und Malaria. Die gegenwärtige Situation des Gesundheitswesens ist prekär. Die meisten Ärzte verließen, wie die übrigen Weißen, das Land. In Maputo gibt es gegenwärtig keinen Zahnarzt. Auf dem Lande ist in den vergangenen Jahren ein Netz von "Barfußärzten" errichtet worden. Es handelt sich dabei um medizinische Pfleger, die etwa Malariapillen verteilen und Impfungen vornehmen. Aufklärungskurse für die Bevölkerung sollen vorbeugende medizinische Wirkung haben. Europäer, die in Maputo erkranken, fliegen zur ärztlichen Behandlung ins nahe Südafrika.

B i l d u n g s w e s e n : Das lange Zeit vernachlässigte Schulwesen wurde seit den 50er Jahren bedeutend erweitert, um auch den Afrikanern eine Grundausbildung zu ermöglichen, doch ist es insgesamt noch unzureichend. Die Primärschulen sind überwiegend kleine Landschulen (ensino rural), an denen vor allem Lesen und Schreiben in portugiesischer Sprache sowie Rechnen gelehrt werden. Der Religionsunterricht wurde 1975 eingestellt. In den Provinzhauptorten gibt es neben Oberschulen, die teilweise von kirchlichen Institutionen unterhalten werden, auch Gewerbe- und Handelsschulen. Die Universität Maputo soll 1977 wiedereröffnet werden.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Rund 90 % der arbeitsfähigen Bevölkerung arbeiten in der Landwirtschaft. Infolge der Abwanderung vom Lande macht sich vor allem bei der Tee-, Baumwoll- und Sisalernte ein Arbeitskräftemangel bemerkbar. In den Städten übersteigt das Angebot ungelernter Arbeiter, die ausschließlich Afrikaner sind, die Nachfrage. Die Zahl der Facharbeiter ist gering. Sie verringerte sich insbesondere durch die Abwanderung portugiesischer Fachkräfte. Hafen- und Eisenbahnverwaltungen bilden bereits seit Jahren Arbeitskräfte in betriebseigenen Schulen aus. Das Streikverbot wurde im April 1974 aufgehoben. In der Folgezeit kam es zu Streiks und ernststen wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Etwa 200 000 Mosambikaner arbeiten in südafrikanischen Goldminen. Gegen Bezahlung in

Gold haben sich die FRELIMO-Führer bereit erklärt, diese Arbeitskräfte dort zu belassen.

L a n d- u n d F o r s t w i r t s c h a f t : Die Agrarproduktion bildet die Grundlage der Wirtschaft, obwohl nur etwa 4 % der Fläche durch Anbau (Ackerbau und Dauerkulturen) genutzt werden. Etwa 56 % der Fläche werden von Wiesen und Weiden eingenommen. Die Landwirtschaft stellte zusammen mit der Vieh- und Forstwirtschaft über 60 % des Ausfuhrwertes. Über die Landverteilung liegen keine Angaben vor, doch wurden etwa neun Zehntel der zur Ausfuhr bestimmten Produkte in Großplantagen erzeugt. Nach der Enteignung der Plantagen im Frühjahr 1976 versuchte die Regierung eine weitreichende Kollektivierung in der Landwirtschaft durchzusetzen. Die Versorgungslage hat sich seitdem weiter verschlechtert. Die Ausfuhr von Zucker wurde bereits 1975 untersagt. Grundnahrungsmittel müssen in wachsendem Umfang eingeführt werden. Plantagenprodukte sind vor allem Sisal, Zuckerrohr, Kopra, Kaffee und Tabak. Sisal wird hauptsächlich im nördlichen Küstenabschnitt produziert, während die meist sehr großen, z.T. ausländischen Gesellschaften gehörenden Zuckerrohrplantagen im unteren Sambesital sowie im Incomátital liegen. Die Kopraerzeugung hat ihre Standorte in einem breiten Streifen des Küstenhinterlandes zwischen Kilimane und António Enes sowie im Hinterland von Inhambane.

Die Landwirtschaft der Afrikaner ist überwiegend Subsistenzwirtschaft mittels Brandrodung. Es wird geschätzt, daß etwa 55 bis 60 % des landwirtschaftlichen Produktionswertes auf den nichtmonetären Bereich entfallen. Hauptanbauprodukte sind Mais, Maniok, Sorghum, Hülsenfrüchte, Zuckerrohr, Baumwolle, Bananen und Zitrusfrüchte. Eine bedeutende Stellung innerhalb der Landwirtschaft der Afrikaner nimmt der Anbau der Kaschunuß ein. Mosambik gilt als größter Kaschuproduzent der Welt. Unter Förderung und Anleitung der Europäer konnten besonders der Anbau von Baumwolle im Nordosten des Landes und im unteren Sambesigebiet sowie von Reis in den Küstenabschnitten zwischen der Sambesimündung und der Ilha de Angoje entwickelt werden. Die Baumwollerzeugung liegt fast ausschließlich in der Hand von afrikanischen Kleinbauern, die in Produktionsgenossenschaften zusammengeschlossen

sen sind und vom staatlichen Baumwollinstitut betreut werden.

Die Viehzucht ist wenig leistungsfähig. Etwa 6 % der Landesfläche gelten als für Viehweiden geeignet. Die klimatischen Bedingungen für die Rinderzucht sind besonders in den höheren Regionen günstig, im Norden wird die Tierhaltung durch die Tsetsefliege behindert. Da bei den afrikanischen Bauern traditionell ein hoher Rinderbestand Zeichen eines hohen sozialen Ansehens ist, wird der Qualität der Bestände wenig Wert beigemessen. Die Fleisch- und Milcherzeugung kann den Bedarf nicht decken. Zur Qualitätsverbesserung wird aus verschiedenen Ländern Zuchtvieh eingeführt.

Die Forstwirtschaft ist trotz großer Waldbestände, die aber teilweise durch Brandrodung gelichtet sind, noch unzureichend. Die Gewinnung von Edelhölzern hat nur im Norden des Landes Bedeutung.

Die Fischerei kann den Inlandsbedarf nur etwa zur Hälfte decken, so daß trotz günstiger natürlicher Bedingungen Fisch importiert werden muß. Der Aufbau einer modernen Fangflotte wird durch Kapitalmangel behindert. Durch Regierungsbeschluß wurde im September 1976 die Fischereizone auf 12 Seemeilen ausgedehnt. Gleichzeitig wurden die Hoheitsgewässer auf 200 Seemeilen erweitert, um die vermuteten Rohstoffvorkommen vor der Küste zu schützen.

Produzierendes Gewerbe:
Die verarbeitende Industrie basiert auf der Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Die industrielle Entwicklung wurde besonders seit 1971 durch eine strenge Devisenbewirtschaftung und durch Importrestriktionen beschleunigt. Der Anteil der Industrieproduktion am Bruttosozialprodukt betrug 1973 etwa 14 %. Hauptstandorte der Industrie sind die Provinzen Maputo (früher Lourenço Marques) und Beira, auf die fast drei Viertel des Produktionswertes entfallen. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, sind die Unternehmen, von denen die meisten Anfang 1976 enteignet wurden, Klein- und Mittelbetriebe. Am Unterlauf des Sambesi soll eine Industriezone errichtet werden.

Die Versorgung mit elektrischer Energie erfolgt bisher durch kleinere thermische Kraftwerke. Nur die beiden Provinzen mit dem höch-

sten Verbrauch, Maputo und Beira, werden durch ein Wärme- und ein Wasserkraftwerk versorgt. Das wegen seiner politischen Aspekte heftig diskutierte Projekt eines Wasserkraftwerkes am Sambesi (Cabora-Bassa-Projekt) soll nach seiner endgültigen Fertigstellung (Ende 1977, Kapazität 1 500 MW) einen grundlegenden Wandel in der Energieversorgung herbeiführen. Eine weitere Ausbaustufe war bis 1979 vorgesehen (installierte Endleistung 2 040 MW). Die erste Stufe war Mitte 1975 betriebsbereit. Der größte Teil der Energie soll nach Südafrika, Südrhodesien und Malawi geliefert werden. Das Cabora-Bassa-Projekt soll Ausgangspunkt für das Sambesi-Projekt werden, das eine umfassende wirtschaftliche und infrastrukturelle Entwicklung des gesamten Gebietes vorsieht. Durch den Bau des 160 m hohen und 330 m langen Cabora-Bassa-Staudammes entsteht ein Stausee (250 km lang, maximal 30 km breit), der etwa 75 Mrd. m³ Wasser fassen und 2,5 Mill. ha Land bewässern soll.

Der Bergbau besitzt noch keine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung. Obwohl mehrere Lagerstätten mineralischer Bodenschätze festgestellt sind, wurde mit der Ausbeutung wegen ungünstiger Lagerung und unzureichender Verkehrserschließung in nur geringem Umfang begonnen. Größere Bedeutung hat die Kohleförderung im Sambesital bei Tete. Bekannt sind u.a. Vorkommen an Eisenerz, Fluorit, Graphit, Mangan, Nickel, Bauxit, Chrom, Uran und Asbest. Bedeutende Vorkommen von Tantalit wurden bei Kilimane und Oembane entdeckt. Erdöl wurde bisher nicht gefunden, doch sollen Erdgasvorkommen bestehen, die wegen finanzieller Schwierigkeiten bisher nicht genutzt werden. Nach Fertigstellung des Cabora-Bassa-Kraftwerkes soll der Bergbau eine bedeutende Rolle in der Wirtschaftsentwicklung einnehmen.

Wichtigste Betriebe des verarbeitenden Gewerbes sind Anlagen zur Baumwollentkernung, Sisalantfaserung, Schälanlagen für Kaschunüsse und Reis, Öl- und Getreidemühlen, Zuckerraffinerien, Textilfabriken und die Nahrungs- und Genußmittelherstellung. In den vergangenen Jahren haben die Herstellung und Montage von Transportmaterial, die chemische Industrie (einschl. Erdölraffinerie), die Zementproduktion und die Metallverarbeitung gute Fortschritte gemacht. Geplant ist u. a. die Erweiterung des Walzwerkes in Maputo, die Errichtung eines Hüttenwerkes bei Tete und einer Erdölraffinerie in Nacala.

V e r k e h r : Das Eisenbahnnetz gilt als eines der bestentwickelten in Afrika. Es umfaßte 1973 rund 3 700 km, davon gehörten 3 400 km zum staatlichen Netz, das von der "Direcção dos Portos, Caminhos de Ferro e Transportes de Moçambique" betrieben wird. Es umfaßt sechs Systeme, die nicht miteinander verbunden sind: das Lourenço Marques-(Maputo-) System verbindet die Hauptstadt mit Südafrika, Swasiland und Südrhodesien, das Mosambik-System verbindet Nacala mit Malawi, das Beira-System, das die Hafenstadt mit Rhodesien, Sambia und dem Cabora-Bassa-Staudamm verbindet sowie die Dondo-Malawi-Linie, die die Verbindung zwischen Dondo und Blantyre (Malawi) herstellt. Die Eisenbahnverbindung zwischen Maputo und Johannesburg war in jüngerster Zeit öfter unterbrochen. Sie funktioniert zur Zeit wieder, nachdem Südafrika das desolate Schienennetz auf mosambikanischem Boden instandgesetzt hat. Signalanlagen, 40 Spezialwaggons und 4 Dieselloks wurden dabei kostenlos zur Verfügung gestellt.

Das Straßennetz ist noch unzureichend, vor allem fehlt eine während des ganzen Jahres befahrbare Nord-Süd-Verbindung. 1972 wurden die Verbindungen Maputo - Beira und weiter nach Tete und Songo (Cabora Bassa) asphaltiert. Ein Straßenbauprogramm sah bis 1979 den Bau von weiteren 10 000 km Asphaltstraßen vor.

Die Schifffahrt stellt einen wichtigen Verkehrsträger dar. Der Überseeverkehr konzentriert sich auf die Häfen Maputo, Beira und Nacala, während Pemba (Porto Amélia), Kilimane und Inhambane sowie eine Reihe kleinerer Häfen über die Küstenschifffahrt der Binnenwirtschaft dienen. Der bedeutendste Hafen ist Maputo. Er ist vor allem Transithafen für den Handel mit Südafrika, Swasiland, Rhodesien, Botsuana und Zaire. Die Binnenschifffahrt hat bisher erst geringe Bedeutung.

Der Luftverkehr im Inlandsdienst und auf kürzeren Auslandsstrecken obliegt der staatlichen "Direcção de Exploração dos Transportes Aéreos" (DETA). Zum internationalen Dienst gehören Flüge von Maputo nach Johannesburg und Durban.

R e i s e v e r k e h r : Mosambik besitzt mit den vielen Badestränden und dem Gorongosa-Nationalpark günstige natürliche

Voraussetzungen für den Reiseverkehr. Es fehlt jedoch an ausreichenden und guten Unterkünften. In den letzten Jahren hatte der Reiseverkehr wachsende Bedeutung als Devisenbringer.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit ist der Mosambik-Escudo (MEsc). Bis zur Unabhängigkeit hat der "Banco Nacional Ultramarino" mit Sitz in Lissabon und Maputo die Währung beaufsichtigt und außerdem Bankfunktionen wahrgenommen. Es besteht Devisenkontrolle.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Haushalt war bisher in einen ordentlichen und einen außerordentlichen (Investitions-) Haushalt gegliedert. Bei den Staatsausgaben ragten die Aufwendungen für Entwicklungsdienste und für die Verteidigung hervor. Die öffentliche Finanzlage Mosambiks ist gegenwärtig äußerst prekär. Es sind nur infolge der Hilfen verschiedener Länder und internationaler Investitionen Devisen vorhanden, um lebenswichtige Einfuhren zu finanzieren. Mosambik kann z. Zt. nicht die Mittel aufbringen, um die vom Internationalen Währungsfonds für die Mitgliedschaft verlangte Summe zu hinterlegen.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Preissteigerungstendenzen haben sich in den letzten Jahren verstärkt. Der Index der Lebenshaltungskosten in Maputo stieg bis 1975 (1970 = 100) auf 164, wobei Kleidung und Schuhe (226) sich am stärksten verteuerten. Für eine Reihe von Waren wurden die Preise staatlich festgesetzt.

Es gab bisher gesetzliche Mindestlöhne, die sich regional in ihrer Höhe unterschieden. In Maputo betrug der Mindestlohn eines ungelerten Arbeiters etwa 30 Esc pro Tag. Seit April 1974 halten Streiks zur Durchsetzung höherer Verdienste an. Anfang Februar 1977 ist die wöchentliche Arbeitszeit im öffentlichen Dienst und in weiten Bereichen der Privatwirtschaft um 8,5 Stunden verlängert worden, um die Produktivität zu steigern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1973	1974	1975
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ¹⁾	km ²					
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	7 010	8 169 ^{a)}	799 380		
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	8,8	10,2	8 820	9 030	9 239
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	1,2	.	11,0	11,3	11,6
				3,5	2,4	2,3
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen (Distrikten)	Hauptstadt ²⁾	Fläche km ²	1960 ³⁾		1970 ⁴⁾	
			Bevölkerung		1960	1970
			1 000		Einwohner je km ²	
Maputo	Maputo (Lourenço Marques)	26 358	437	800	16,6	30,4
Gaza	Xai-Xai (João Belo)	75 709	682	757	9,0	10,0
Inhambane	Inhambane	68 615	583	749	8,5	10,9
Beira 5) 5)	Beira	71 719	780	1 080	6,4	8,8
Vila Pery 5)	Vila Pery	50 876				
Tete	Tete	107 808	471	489	4,4	4,5
Sambesi (Zambézia)	Kilimane	105 008	1 369	1 748	13,0	16,6
Nampula 6)	.	81 606	1 452	1 716	17,8	21,0
Ilha 6)	.					
Cabo Delgado	Pemba (Porto Amélia)	82 625	549	546	6,6	6,6
Niassa	Lichinga (Vila Cabral)	129 056	281	285	2,2	2,2
Einheit		1965/70 D		1970/75 D		
Geborene	je 1 000 Einw.	17,4		12,8		
Gestorbene	je 1 000 Einw.	1,8		1,9		
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	92,5 ^{b)}		.		
		1960 ³⁾		1970 ⁴⁾		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich weiblich
		% der Gesamtbevölkerung				
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)		42,0	21,5	20,5	45,3	23,3 22,0
unter 15		43,4	20,1	23,3	41,6	19,8 21,7
15 - 45		12,2	5,6	6,6	11,2	5,3 5,9
45 - 65		2,4	1,0	1,4	1,9	1,0 0,9
65 und älter						
Einheit		1960	1965 ⁷⁾		1970 ⁴⁾	
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten		1 000	.	343	490	
		%	4,0	4,9	6,0	
in Landgemeinden		1 000	.	6 667	7 679	
		%	96,0	95,1	94,0	

1) Einschl. 6 880 km² des Malawisees (Njassasees) und 13 000 km² Binnengewässer. Tiefer gegliederten Tabellen dieses Berichts liegen z. T. abweichende Angaben zugrunde. - 2) Früherer Name in Klammern. - 3) Volkszählungsergebnis vom 15. November. - 4) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 15. Dezember. - 5) Bis 1969 Teil der damaligen Provinz Manica e Sofala. - 6) Bis 1973 Teil der damaligen Provinz Mosambik. - 7) JM.

a) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 15. Dezember. - b) 1969.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1970	1972	1975
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Maputo (Hauptstadt, fr. Lourenço Marques)	1 000	179 ^{a)}	200	355 ^{b)}	380	.
Nampula	1 000	.	.	126	.	.
Beira	1 000	.	60	113	.	90
Kilimane	1 000	.	70	72	.	.
Xai-Xai (früher João Belo)	1 000	.	.	64	.	.
Tete	1 000	.	40	53	.	.

1960 ¹⁾		1970 ²⁾		1972	
1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach ethnischen Gruppen					
Afrikaner	6 456	97,8	7 929	97,1	.
Weißer	97	1,5	163	2,0	188
Mischlinge	31	0,5	50	0,6	2,2
Indier	17	0,3	23	0,3	17
Sonstige ³⁾	2	0,03	4	0,05	2

1960 ¹⁾		1970 ²⁾		1974	
1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit					
Christliche Religionen	735	11,1	2 287	28,0	900
Katholiken	587	8,9	1 825	22,3	650
Nichtchristliche Religionen	1 183	17,9	1 831	22,4	.
Moslems	.	.	1 107	13,6	850
Anhänger von Naturreligionen	4 687	71,0	4 051	49,6	6 375

Einheit	1966	1969	1970	1971	1972
---------	------	------	------	------	------

Gesundheitswesen

Medizinische Einrichtungen						
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	99	103	101	104	106
Fachkrankenhäuser	Anzahl	217	223	224	201	201
darunter:						
Tuberkulose	Anzahl	1	1	1	1	1
Lepraheime	Anzahl	7	7	7	7	7
Trypanosomiasis	Anzahl	8	8	8	8	8
Psychiatrie	Anzahl	2	2	2	3	3
Entbindungsheime	Anzahl	198	204	205	181	181
Gesundheitszentren	Anzahl	242	252	284	283	283
Ambulatorien	Anzahl	459	438	401	494	512
Betten in medizinischen Einrichtungen						
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	5 782	6 791	6 537	6 765	6 740
Fachkrankenhäuser	Anzahl	4 377	4 560	4 522	3 984	3 984
darunter:						
Tuberkulose	Anzahl	220	250	216	216	216
Lepraheime	Anzahl	1 268	1 258	1 256	479	479
Trypanosomiasis	Anzahl	134	138	151	134	134
Psychiatrie	Anzahl	930	930	930	1 130	1 130
Entbindungsheime	Anzahl	1 777	1 936	1 921	1 977	1 977
Gesundheitszentren	Anzahl	170	206	319	317	317
Ärzte	Anzahl	460	498	197	290	289 ^{c)}
Einwohner je Arzt	1 000	16	15	42	29	30
Zahnärzte	Anzahl	20	.	.	16	.
Einwohner je Zahnarzt	1 000	357	.	.	528	.
Apotheker	Anzahl	.	23	21	37	37
Tierärzte	Anzahl	.	8	8	.	7
Krankenpflegepersonen	Anzahl	1 707	1 541	946	1 049	1 046
Hebammen	Anzahl	290	289	235	243	243

1) Volkszählungsergebnis vom 15. November. - 2) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 15. Dezember. - 3) Überwiegend Asiaten; 1972: Chinesen.

a) Wohnbevölkerung. - b) Mit Vororten. - c) 1975: 100 (92 390 Einwohner je Arzt).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Ausgewählte Neuerkrankungen 1)						
Cholera	Anzahl	.	.	753	361	3
Typhus abdominalis	Anzahl	73 ^{a)}	87	64	45	35
Tuberkulose	Anzahl	2 144 ^{a)}	2 690 ^{a)}	2 708	4 527	1 781
Lepra	Anzahl	155 ^{a)}	149 ^{a)}	783	484	427
Meningokokkeninfektion	Anzahl	75 ^{a)}	114	94	60	82
Tetanus	Anzahl	454 ^{a)}	525 ^{a)}	80	132	108
Akute Poliomyelitis	Anzahl	77 ^{a)}	37	48	25	12
Masern	Anzahl	1 092 ^{a)}	1 200 ^{a)}	2 757	4 548	8 259
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	1 038	998	1 382	1 362	948
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 2)						
Cholera	Anzahl	.	.	101	67	3
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	162	131	202	160	62
Enteritis 3)	Anzahl	.	395	768	1 012	441
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	704	881	955	830	713
Masern	Anzahl	102	167	218	242	365
Malaria	Anzahl	353	519	740	973	776
Bösartige Neubildungen ⁴⁾	Anzahl	630	718	785	691	500
Avitaminosen 5)	Anzahl	.	191	314	435	213
Anämien	Anzahl	251	261	299	279	277
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	307	362	405	419	242
Pneumonie	Anzahl	1 128	1 176	1 069	1 080	699
Leberzirrhose	Anzahl	226	238	248	254	191
Geburtsverletzungen ⁶⁾	Anzahl	368	355	344	279	191
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	361	467	501	486	388
		1964	1967	1968	1971	1972
Ausgewählte Schutzimpfungen 7)						
Cholera	1 000	1,0	1,3	1,5	39,6	45,2
Typhus abdominalis und Paratyphus	1 000	1,0	7,1	20,7	2,7 ^{b)}	3,7 ^{b)}
Tuberkulose (BCG)	1 000	22,1	21,5	24,0	54,4	58,2
Diphtherie	1 000	1,3	32,8	17,7	2,3	2,9
Tetanus	1 000	0,5	35,6	20,5	6,6	8,6
Poliomyelitis	1 000	12,2	72,2	30,0	17,8	21,3
Pocken	1 000	1 056,7	2 443,7	4 112,0	2 195,5	2 397,8
Gelbfieber	1 000	7,4	10,6	11,0	14,7	16,0
		1966	1970	1971	1972	1973
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten 8)						
Grundschulen 9)	Anzahl	3 625	4 274	4 088	5 152	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	44	40	41	128	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	46	31	35		.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	10	12	13		.
Hochschulen 10)	Anzahl	7	8	9	.	.
Lehrkräfte 9)						
Grundschulen	Anzahl	5 514	6 855	7 220	10 816	8 345
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	676	570	618	2 195	2 666
Berufsbildende Schulen	Anzahl	725	744	996		
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	65	125	114		
Hochschulen	Anzahl	125	260	193	200	326

1) 1975: Februar bis November. - 2) 1975: Januar bis Oktober. - 3) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 4) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 5) Einschl. sonstiger Ernährungsmangelkrankheiten. - 6) Einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufener Zustände; 1971 einschl. Asphyxie der Neugeborenen. - 7) 1971 und 1972: In Einrichtungen der "Direcção Provincial dos Serviços de Saúde e Assistência". - 8) Die Schuljahre enden im August des jeweils angegebenen Jahres. - 9) Nur für Kinder im Schulalter; Grundschulausbildung für Jugendliche und Erwachsene 1971: 597 Kurse, 908 Lehrkräfte, 24 082 Teilnehmer (dar. männl.: 19 631). - 10) Dar. die 1975 geschlossene Universität Lourenço Marques (gegr. 1962), eine Wiedereröffnung als Universität Maputo ist für 1977 vorgesehen.

a) In Einrichtungen der "Direcção Provincial dos Serviços de Saúde e Assistência" gemeldete Fälle. - b) Dreifachimpfung: Typhus, Diphtherie, Tetanus.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1970	1971	1972	1973
Schüler bzw. Studenten Grundschulen 1)	1 000	423	527	497	603	578
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	9 172	9 047	9 942	44 368	53 371
Berufsbildende Schulen	Anzahl	12 947	.	14 546		
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	897	1 173	1 169		
Hochschulen	Anzahl	542	1 464	1 982	2 396	2 621 ^{a)}
1960						
		insgesamt	männlich		weiblich	
Analphabeten nach Altersgruppen und Geschlecht						
10 Jahre und älter	% d. Altersgr.	90,7 ^{b)}		86,3		94,7
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15	% d. Altersgr.	82,2		80,1		84,7
15 - 20	% d. Altersgr.	84,9		80,7		89,3
20 - 25	% d. Altersgr.	90,8		84,9		95,7
25 - 35	% d. Altersgr.	92,1		86,5		96,6
35 - 45	% d. Altersgr.	93,8		89,4		97,4
45 - 55	% d. Altersgr.	94,6		91,1		97,7
55 - 65	% d. Altersgr.	95,9		93,0		98,1
65 und älter	% d. Altersgr.	97,0		95,4		98,2
		1960	1965	1970	1971	1972
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 2)	Mill. Esc	82,8	187,9	450,3	549,1	695,4

	1950	1970	1950	1970		
	1 000		%			
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen und -quoten 3)	1 672,8	2 927,6	29,1 ^{c)}	35,8 ^{c)}		
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 15	16,4	108,7	0,7	2,9		
15 - 20	208,8	359,6	53,1	62,9		
20 - 25	230,4	431,7	50,6	64,7		
25 - 30	245,1	370,4	49,7	61,9		
30 - 45	]	973,9	]	62,6
45 - 50		216,0		66,5		
50 - 55	69,7	159,8	45,5	65,0		
55 - 60	42,8	110,3	41,5	64,4		
60 - 65	46,6	111,0	35,1	62,8		
65 und älter	49,8	86,2	31,8	54,9		
	1950		1970			
	insgesamt	männlich weiblich	insgesamt	männlich weiblich		
	1 000					
Erwerbspersonen ³⁾⁴⁾	1 672,8	1 519,3	153,5	2 875,6	2 105,8	769,8
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirt- schaft, Jagd, Fischerei	1 261,4	1 116,4	145,0	2 135,0	1 411,7	723,2
Produzierendes Gewerbe	99,3	97,8	1,5	363,8	351,3	12,4
Energie- und Wasser- wirtschaft, sanitäre Dienste 5)	19,3	19,3	.	2,5	2,4	0,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1,9	1,9	.	123,8	123,2	0,6

- 1) Nur für Kinder im Schulalter; Grundschulausbildung für Jugendliche und Erwachsene 1971: 597 Kurse, 908 Lehrkräfte, 24 082 Teilnehmer (dar. männl.: 19 631). - 2) Laufende Ausgaben. - 3) Volkszählungsergebnisse. - 4) 1970: Erwerbstätige; ohne 21 689 einberufene Wehrpflichtige. - 5) 1950 einschl. Baugewerbe.
- a) 1975: 1 770 (nur Universität). - b) 1966: 98 % der afrikanischen Bevölkerung (Schätzung). - c) Anteil an der Gesamtbevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	1950			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Verarbeitendes Gewerbe	78,1	76,6	1,5	156,0	144,7	11,3
Baugewerbe	.	.	.	81,5	81,0	0,4
Handel, Banken und Versicherungen	23,1	22,0	1,1	88,4	77,3	11,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	16,1	15,7	0,4	62,7	61,6	1,1
Sonstige Dienstleistungen	115,5	111,1	4,4	224,0	202,3	21,6
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	157,4	156,3	1,1	1,8	1,4	0,3
	Einheit	1966	1969	1970	1971	1972
Aus- bzw. Rückwanderung von Erwerbspersonen 1)	1 000	123,4	91,4	110,8	92,4	90,7
Auswanderung	1 000	75,2	88,1	87,0	97,7	93,3
Rückwanderung						
		1970	1971	1972	1973	1974
Registrierte Arbeitslose 2)	1 000	2,1	2,1	2,1	2,0	2,2
Gewerkschaften	Anzahl	5	5	5	5	5 ^{a)}
Mitglieder	1 000	38,3	38,3	38,2	41,0	41,0
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	47 009	47 009	47 028	47 080	47 080
Ackerland	1 000 ha	2 785	2 785	2 800	2 850	2 850
Dauerkulturen	1 000 ha	224	224	228	230	230
Wiesen und Weiden	1 000 ha	44 000	44 000	44 000	44 000	44 000
Waldfläche	1 000 ha	19 400	19 400	19 400	19 400	19 400
Sonstige Fläche	1 000 ha	11 894	11 894	11 875	11 823	11 823
		1971	1972	1973	1974	1975
Landwirtschaft						
Verbrauch von 3)						
Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	6,2	6,5	7,2	9,0	3,7
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	1,0	2,3	4,0	1,9	1,1
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	1,3	1,6	2,7	1,8	2,2
Schlepperbestand	Anzahl	5 300	4 800	5 100	5 400	.
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ⁴⁾	99	104	105	101	90
je Einwohner	1970 = 100	97	99	98	92	80
Nahrungsmittel-erzeugung	1970 = 100	102	105	105	104	92
je Einwohner	1970 = 100	99	100	99	95	82
		1961/65 D	1973	1974	1975	1976
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Mais	1 000 t	361	550	450	250	300
	dt/ha	8,8	8,1	6,6	3,7	4,4
Reis	1 000 t	94	108	120	90	.
	dt/ha	12,1	13,5	13,3	10,0	.

1) Erwerbspersonen, die in der Republik Südafrika tätig sind bzw. zeitweilig tätig waren. -

2) 1974: Juni. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. -

4) Umbasierung von 1961 - 1965 D = 100.

a) 1975: fünf Gewerkschaften mit 41 041 Mitgliedern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961/65 D	1973	1974	1975	1976
Weizen	1 000 t	9	8	6	4	.
Hirse	1 000 t	10	10	10	8	.
Sorghum	1 000 t	182	213	215	180	180
	dt/ha	7,8	9,5	8,6	7,2	7,2
Zuckerrohr	1 000 t	1 488	3 000	2 800	2 200	2 800
	dt/ha	475	526	483	351	.
Kartoffeln	1 000 t	15	43	42	40	.
Süßkartoffeln	1 000 t	20	42	40	35	.
Maniok	1 000 t	2 130	2 500	2 400	2 300	.
	dt/ha	50	56	53	51	.
Hülsenfrüchte, unsortiert	1 000 t	65	69	70	60	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	83	150	160	80	100
Rizinusbohnen	1 000 t	2	3	2	2	2
Sonnenblumensamen	1 000 t	2	10	10	8	9
Sesamsamen	1 000 t	3	3	4	3	3
Baumwollsaamen	1 000 t	70	66	79	67	70
Kokosnüsse	1 000 t	383	415	416	400	.
Kopra	1 000 t	56	63	65	65	69
Tomaten	1 000 t	2	15	13	12	.
Zwiebeln, trocken	1 000 t	3	3	3	3	.
Orangen und Mandarinen	1 000 t	12	16	17	18	.
Pampelmusen	1 000 t	10	18	18	15	.
Mangofrüchte	1 000 t	32	35	35	25	.
Ananas	1 000 t	16	18	18	12	.
Bananen	1 000 t	25	67	68	60	.
Kaschunüsse	1 000 t	131	202	204	180	.
Kaffee	1 000 t	1	1	1	1	1
Tee	1 000 t	9	19	19	18	13
Tabak	1 000 t	2	5	5	4	.
Jute (Kenaf)	1 000 t	2	7	7	7	.
Sisal	1 000 t	30	27	22	23	23
Baumwolle, entkörnt	1 000 t	35	35	39	33	35

		1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Viehbestand						
Esel	1 000	13	19	18	20	20
Rinder	1 000	1 115	2 150	1 356	1 403	1 390
Milchkühe	1 000	266	323	330	338	344
Schweine	1 000	91	260	179	183	180
Schafe	1 000	99	230	130	135	130
Ziegen	1 000	419	890	568	572	568
Hühner	1 000	6 040	6 100	14 500	15 000	15 500
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	178	215	220	225	229
Schweine	1 000	112	182	189	196	198
Schafe	1 000	36	58	60	63	62
Ziegen	1 000	181	223	225	228	228
Rindfleisch	1 000 t	37	32	33	34	34
Schweinefleisch	1 000 t	7	11	11	12	12
Schaf- und Ziegenfleisch	1 000 t	2	3	3	4	4
Geflügelfleisch	1 000 t	6	4	15	15	16
Kuhmilch	1 000 t	45	55	56	57	58
Ziegenmilch	1 000 t	9	12	12	12	13
Hühnereier	1 000 t	2,9	3,7	8,0	8,3	8,6
Rinderhäute, frisch	1 000 t	4,5	5,4	5,5	5,6	5,7
Schaffelle, frisch	t	109	173	180	188	186
Ziegenfelle, frisch	t	453	558	563	569	570

		1970	1971	1972	1973	1974
Forstwirtschaft						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	8 504	8 651	8 845	9 075	9 075
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	804	771	795	835	835
Brennholz	1 000 m ³	7 700	7 880	8 050	8 240	8 240

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972
Fischerei						
Bestand an						
Fischereifahrzeugen	Anzahl	7 366	7 660	10 835	7 846	8 245
Motorschiffe	Anzahl	141	141	177	250	336
	BRT	2 011	1 566	2 921	4 607	4 820
Segel- und Ruderboote	Anzahl	7 225	7 519	10 658	7 596	7 909
		1971	1972	1973	1974	1975
Fangmengen	1 000 t	10,4	10,4	13,4	15,7	11,0
darunter:						
Krustentiere	1 000 t	2,6	2,7	3,5	6,1	3,8
Weichtiere	1 000 t	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3
		1968	1969	1970	1971	
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Energiewirtschaft ¹⁾	Anzahl	107	102	103	.	
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden ²⁾	Anzahl	151	159	153	125	
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Anzahl	1 644	1 494	1 571	1 492	
Beschäftigte						
Energiewirtschaft ¹⁾	1 000	1,9	1,9	2,0	1,8	
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden ²⁾	1 000	6,5	6,4	7,0	6,4	
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	1 000	76,2	74,0	85,7	88,7	
		1969	1971	1972	1973	
Index der industriellen						
Produktion ³⁾	1970 = 100	90	113	118	128	
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden ⁴⁾	1970 = 100	95	82	87	92	
Verarbeitende Industrie ⁵⁾	1970 = 100	90	114	118	129	
Nahrungsmittel- und						
Getränkeindustrie	1970 = 100	86	113	126	140	
Textilindustrie	1970 = 100	101	95	95	99	
Chemische Industrie	1970 = 100	96	111	136	134	
Metallverarbeitende						
Industrie	1970 = 100	92	115	106	100	
		1965	1971	1972	1973	1974
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung						
der Kraftwerke	JA MW	210	365	479	485	485
Werke für die öffent-						
liche Versorgung	MW	145	264	349	355	355
Wasserkraftwerke	MW	66	114	143	147	147
Erzeugung von Elektrizität	Mill. kWh	425	724	786	645	747
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	209	242	283	195	296
in Werken für die öffent-						
liche Versorgung	Mill. kWh	352	551	676	507	588
		1971	1972	1973	1974	1975
Produktion ausgewählter						
Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	324	336	396	432	441 ^{a)}
Kupfererz	t	414	706	1 629	2 739	3 012
Asbest	t	1 430	534	566	.	.
Bauxit	1 000 t	7	5	5	2	2

1) Nur Elektrizitätswerke. - 2) Registrierte Betriebe. - 3) Einschl. Baugewerbe. - 4) Kohlebergbau. - 5) Ohne Papier und Papierwaren, Druckerei- und Verlagswesen, Leder und Lederwaren und Grundmetallindustrie.

a) Januar bis November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Salz	1 000 t	29	39	42	31	31
Granit	1 000 t	761	872	963	456	107
Kalkstein	1 000 t	646	1 022	1 059	844	536
Kaolin	t	1 721 ^{a)}	1 838	175	.	.
Tantalit	t	60	42	29	40	46
Mikrolit	t	54	61	56	53	44
Montmorillonit	t	920	1 143	1 431	979	4 003
Beryll	t	12	7	1	8	9
Verarbeitendes Gewerbe						
Flüssiggas	1 000 t	13	15	15	8	7
Motorenbenzin	1 000 t	131	120	120	71	63
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	28	.	38	8	7
Heizöl, leicht	1 000 t	194	197	167	127	95
Heizöl, schwer	1 000 t	357	328	337	241	172
Bitumen	1 000 t	34	37	40	13	17
Zement	1 000 t	421	468	611	465	281
Ziegelsteine	Mill. St	15	17	24	30	11
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	18	25	36	24	28
Motorräder	1 000	1	2	.	.	.
Fahrräder	1 000	4	18	.	.	.
Schwefelsäure ¹⁾	1 000 t	12	43	41	23	9
Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	2,6	2,6	9,4	8,0	3,0
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	0,7	1,2	2,8	1,1	0,9
Farben	1 000 t	2,5	2,4	2,6	1,4	0,7
Seife	1 000 t	17,3	20,3	20,5	17,7	22,7
Waschmittel	1 000 t ₃	1 411	1 484	1 360	2 091	1 124
Schnittholz	1 000 m ³	128	124	142	112	98
Fahrradbereifung	1 000	673	512	532	151	449
Gummischuhe	1 000 P	993	1 147	1 277	567	569
Lederschuhe	1 000 P ₂	318	426	609	450	403
Leder	1 000 m ²	66	96	.	.	.
Baumwolldecken	1 000	466	577	771	707	658
Baumwollgarn, rein	1 000 t	3,0	2,8	3,2	4,2	3,8
Jutegarn	1 000 t	4,9	4,5	6,3	5,8	2,2
Baumwollgewebe, rein	1 000 t	2,3	2,4	3,3	3,5	3,4
Weizenmehl	1 000 t	71	76	89	83	71
Teigwaren	1 000 t	5,0	5,1	4,8	4,4	4,3
Zucker	1 000 t	326	328	294	266	228
Fruchtsaft	1 000 t	1 291	1 600	1 655	767	752
Tomatensaft	t	427	1 138	1 419	1 300	1 193
Marmelade	t	266	970	1 281	1 597	486
Dauerbackwaren	t	1 955	2 036	2 979	2 782	3 279
Zuckerwaren	t	970	1 085	1 624	1 953	1 846
Butter	t	505	417	403	383	145
Käse	t	288	259	404	338	189
Kondensmilch	1 000 t	7,0	8,2	8,0	7,8	9,1
Baumwollöl	1 000 t	10	8	7	9	5
Erdnußöl	1 000 t	7	13	16	7	7
Krabben, gefroren	t	68	378	978	978	1 487
Bier	1 000 hl	502	620	771	810	623
Limonaden	1 000 hl	220	234	295	277	238
Zigaretten	Mill. St	2 501	2 483	2 754	2 680	2 414
Rauchtabak	t	2	2	1	2	2
Kopra	1 000 t	62	54	63	65	65
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für						
Hochbauten	Anzahl	1 010	937	849	554	106
Stockwerke	Anzahl	2 112	1 943	1 659	1 007	132
Wohnbauten	Anzahl	855	789	692	474	94
Stockwerke	Anzahl	1 517	1 340	1 194	875	106
Nichtwohnbauten	Anzahl	155	148	157	80	12
Stockwerke	Anzahl	595	603	465	132	26
Fertiggestellte Gebäude						
Hochbauten	Anzahl ₂	993	850	775	548	169
	1 000 m ²					
	Nutzfläche	546	476	479	397	76
Stockwerke	Anzahl	2 028	1 888	1 711	1 381	281
Wohnbauten	Anzahl ₂	798	699	615	491	149
	1 000 m ²					
	Nutzfläche	248	245	214	249	51

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Kolumbit-Tantalit.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Stockwerke	Anzahl	1 441	1 381	1 152	1 285	246
Nichtwohnbauten	Anzahl ₂	195	151	160	57	20
	1 000 m ²					
Stockwerke	Nutzfläche	298	231	265	148	25
	Anzahl	587	507	559	96	35
Außenhandel						
Nationale Statistik ¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	335,3	327,0	464,7	463,6	397,5
Ausfuhr	Mill. US-\$	160,4	175,0	226,6	296,0	212,0
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. US-\$	- 174,9	- 152,0	- 238,1	- 167,6	- 185,5
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	94,2	101,2	162,0	155,0	118,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	28,4	29,0	62,6	66,1	42,4
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	26,8	24,4	35,3	30,4	30,6
Frankreich	Mill. US-\$	11,7	25,2	38,8	24,8	20,4
Portugal	Mill. US-\$	88,8	78,2	89,4	77,7	61,2
Schweden	Mill. US-\$	2,4	2,9	3,3	1,6	9,9
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	24,7	16,9	22,6	27,1	21,8
Republik Südafrika	Mill. US-\$	49,9	48,3	94,3	87,8	69,6
Irak	Mill. US-\$	16,9	18,3	19,1	1,2	22,8
Rhodesien	Mill. US-\$	.	.	.	.	21,5
Japan	Mill. US-\$	18,4	23,1	23,7	31,1	20,8
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	21,2	27,5	41,5	46,0	32,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	3,2	3,8	7,1	6,0	4,7
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	7,0	9,1	12,9	12,9	8,7
Niederlande	Mill. US-\$	4,1	4,1	6,2	13,5	8,6
Portugal	Mill. US-\$	60,1	67,0	80,7	99,0	50,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	21,7	22,5	30,8	31,4	29,2
Brasilien	Mill. US-\$	0,0	0,0	1,6	0,2	8,9
Republik Südafrika	Mill. US-\$	15,9	15,4	22,3	28,6	17,2
Indien	Mill. US-\$	.	14,1	6,9	17,3	9,7
Japan	Mill. US-\$	2,2	2,6	4,6	6,9	9,6
Rhodesien	Mill. US-\$	.	.	.	.	5,6
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	6,1	5,9	13,7	12,4	23,6
Wein und Most aus frischen Weintrauben	Mill. US-\$	5,4	6,5	6,0	5,5	4,3
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	18,0	18,3	19,1	22,8	24,8
Erdöldestillations-erzeugnisse	Mill. US-\$	10,5	7,6	9,7	19,4	24,5
Arzneiwaren	Mill. US-\$	6,8	8,3	12,0	12,7	9,2
Polymerisationserzeugnisse usw.	Mill. US-\$	1,6	1,9	4,3	6,1	3,8
Desinfektionsmittel usw.	Mill. US-\$	3,7	3,3	4,8	5,5	2,8
Reifen, Luftschläuche usw.	Mill. US-\$	4,4	5,5	6,9	5,4	6,9
Papier und Pappe	Mill. US-\$	2,8	3,0	6,6	7,1	7,0
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	11,4	8,9	11,8	10,6	11,2
Andere Gewebe	Mill. US-\$	5,8	6,4	9,2	6,3	6,3
Breitflachstahl und Bleche	Mill. US-\$	8,4	6,7	12,1	11,8	5,4
Konstruktionen und Teile aus Eisen	Mill. US-\$	.	7,0	6,7	4,8	4,6
Generatoren, Motoren, Umformer	Mill. US-\$	2,9	3,1	21,4	11,6	9,8
App. f. Telegr., Telefon, Fernsehen	Mill. US-\$	0,9	2,8	6,1	4,7	1,8
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	25,3	26,8	38,9	32,6	15,2
Wasserfahrzeuge	Mill. US-\$	0,4	.	3,0	5,6	0,4
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Krebs- und Weichtiere, frisch	Mill. US-\$	1,9	3,1	5,7	11,3	11,9
Kaschunüsse	Mill. US-\$	11,6	14,1	8,4	18,2	18,5
Kaschunüsse, geröstet	Mill. US-\$	23,0	30,0	41,5	42,1	32,7
Zucker und Honig	Mill. US-\$	24,6	22,9	24,0	64,7	27,0
Tee	Mill. US-\$	9,6	10,8	9,5	11,1	7,4
Ölkuchen und dgl.	Mill. US-\$	2,6	2,6	4,7	4,2	3,2

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Kopra	Mill. US-\$	8,1	4,8	9,1	24,3	6,9
Holz, einfach bearbeitet	Mill. US-\$	6,1	7,4	10,8	12,3	14,9
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	22,8	23,8	45,7	32,9	18,4
Sisal	Mill. US-\$	2,1	2,2	6,6	6,1	4,9
Schweröle zum Heizen	Mill. US-\$	4,6	4,3	5,4	10,3	7,3
Kokosöl, Kopraöl	Mill. US-\$	2,0	1,3	3,8	7,7	3,0
Bindfäden, Seile und Tawe	Mill. US-\$	.	2,2	2,2	3,3	3,5
Güterwagen	Mill. US-\$	.	0,1	2,0	3,9	.
		1972	1973	1974	1975	1976
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Mosambik als Herstellungsland)	1 000 US-\$	13 316	25 928	41 409	44 648	17 711
Ausfuhr (Mosambik als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	35 931	73 621	75 596	36 656	46 503
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 22 615	+ 47 693	+ 34 187	- 7 992	+ 28 792
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Mais	1 000 US-\$	1 507	-	723	4 566	-
Apfelsinen, Clementinen usw.	1 000 US-\$	60	364	1 584	1 288	5
Andere Zitrusfrüchte	1 000 US-\$	220	405	1 166	403	149
Kokos-, Para- und Kaschunüsse	1 000 US-\$	988	1 537	1 476	1 390	1 053
Melassen, auch entfärbt	1 000 US-\$	70	-	953	577	635
Tee	1 000 US-\$	121	178	100	102	115
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	1 000 US-\$	344	677	725	-	671
Rohtabak und Tabakabfälle	1 000 US-\$	2 950	3 400	3 078	4 162	2 828
Erdnüsse, nicht geröstet	1 000 US-\$	2	75	260	716	618
Kopra	1 000 US-\$	-	-	2 473	9	310
Laubschmittholz, längsgesägt	1 000 US-\$	425	803	605	549	616
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	3 879	8 098	11 921	11 353	1 694
Mineralische Rohstoffe (Asbest)	1 000 US-\$	196	1 108	1 880	3 376	1 715
Erze und Metallabfälle ¹⁾	1 000 US-\$	310	4 560	1 681	4 801	4 034
Pflanzen usw. für Riechstoffe usw.	1 000 US-\$	5	66	310	363	146
Steinkohle	1 000 US-\$	-	-	-	595	205
Organische chemische Grundstoffe	1 000 US-\$	-	-	-	148	186
Bautischler-, Zimmermannsarbeiten	1 000 US-\$	320	305	218	173	288
Bindfäden, Seile und Tawe	1 000 US-\$	30	414	-	-	148
Roh-, Spiegeleisen usw., Ferrolegierung	1 000 US-\$	225	-	-	-	236
Raffiniertes Kupfer	1 000 US-\$	577	1 646	3 991	6 890	999
Nickel, roh	1 000 US-\$	-	48	768	-	-
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Trockenmilch	1 000 US-\$	-	189	-	678	-
Vaseline	1 000 US-\$	79	116	506	391	140
Sojaöl	1 000 US-\$	-	-	-	578	-
Raps-, Rüb- und Senfö	1 000 US-\$	-	-	-	438	324
Anorganische chemische Grundstoffe	1 000 US-\$	294	369	685	550	398
Synthet. organische Farbstoffe, natürl. Indigo	1 000 US-\$	619	1 147	1 685	681	1 866
Arzneiwaren	1 000 US-\$	1 417	1 543	1 738	1 401	927
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	277	89	35	435	1 044
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	1 350	2 436	2 133	1 354	2 328
Chemische Erzeugnisse	1 000 US-\$	906	1 178	1 090	740	522
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	1 608	3 160	3 940	1 982	2 305
Waren a. mineral. Stoffen, a. n. g.	1 000 US-\$	850	1 252	1 590	295	444
Werkzeuge aus unedlen Metallen	1 000 US-\$	630	738	697	565	749
Dampfkessel, Kraftmaschinen	1 000 US-\$	2 228	9 526	3 158	745	4 271

1) Vorwiegend Chromerze und Konzentrate.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Masch. f. Textil, Leder; Nähmaschinen	1 000 US-\$			1 041	2 154	2 448	507	445
Maschinen und Apparate, a. n. g.	1 000 US-\$			3 239	5 040	5 141	1 883	1 096
App. f. Telegr., Telephon, Fernsehen	1 000 US-\$			281	2 008	609	38	437
Elektr. Maschinen u. App., a. n. g.	1 000 US-\$			48	13 139	19 288	10 822	19 694
Last- und Lieferkraft- wagen	1 000 US-\$			1 859	2 814	6 599	104	1 022
Teile für Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$			2 457	3 751	2 811	1 222	1 024
Bearbeitete Waren, a. n. g.	1 000 US-\$			489	750	460	495	404
				1966	1971	1972	1973	1974
Verkehr								
Eisenbahnverkehr¹⁾								
Streckenlänge ²⁾	km			3 670	3 832	3 732	3 733 ^{a)}	.
Staatsbahnen	km			3 244	3 413	3 418	.	.
Fahrzeugbestand								
Lokomotiven ³⁾	Anzahl			336	419	366	336	.
Personenwagen ⁴⁾	Anzahl			358	385	386	.	.
Güterwagen ⁵⁾	Anzahl			7 634	9 585	9 561	8 643	.
Beförderungsleistungen								
Beförderte Personen	Mill.			4,0	4,9	5,5	5,3	.
Beförderte Güter	Mill. t			13,4	19,4	19,7	18,8	.
Personenkilometer	Mill.			238	360	346	396	223 ^{b)}
Nettotonnenkilometer	Mill.			2 408	3 132	3 456	3 396	2 184
				1970	1971	1972	1973	1974
Straßenverkehr								
Straßenlänge	JE	km		37 106	38 441	38 560	39 173	39 173
Befestigte Straßen		km		2 156	2 864	3 355	3 694	3 694
Nationalstraßen		km		11 280	11 383	11 423	11 905	11 905
Regionalstraßen		km		14 331	14 510	14 584	14 715	14 715
Sonstige Straßen		km		11 495	12 548	12 553	12 553	12 553
Bestand an Kraftfahrzeugen JE								
Personenkraftwagen ⁶⁾	Anzahl			70 700	77 834	83 634	88 371	90 000
Kraftomnibusse und Lastkraftwagen	Anzahl			16 000	18 324	20 024	22 325	25 000
Pkw je 1 000 Einwohner ⁶⁾	Anzahl			8,5	9,2	9,7	9,9	9,9
Neuzulassungen von Kraft- fahrzeugen								
Personenkraftwagen ⁶⁾	Anzahl			7 881	6 576	5 573	4 937	2 500 ^{c)}
Kraftomnibusse und Lastkraftwagen	Anzahl			1 354	1 395	961	2 421	3 200 ^{c)}
				1966	1971	1972	1973	1974
Schiffsverkehr								
Binnenschifffahrt								
Beförderte Personen	1 000			177,4	1 007,8	880,0	.	1 145,3
Beförderte Güter	1 000 t			160,2	101,2	105,4	.	183,8
				1974	1975	1976		
Seeschifffahrt								
Bestand an Handels- schiffen ⁷⁾	JM	Anzahl		-	1			11
		BRT		-	149			13 825
Tanker		Anzahl		-	-			1
		BRT		-	-			366

1) Staats- und Privatbahnen. - 2) Normal- und Schmalspur; einschl. Neben- und Betriebsstrecken. -

3) Einschl. Triebwagen. - 4) Einschl. Gepäckwagen. - 5) Einschl. Flach- und Tankwagen. -

6) Einschl. Kleintransporter und Kombifahrzeuge. - 7) Schiffe mit 100 BRT und mehr.

a) Dav. 2 751 km Normalspurstrecken im Betrieb. - b) 1975: 210 Mill.; 1. Hj 1976: 33,9 Mill. -

c) Januar bis November 1975: 2 864 Kraftfahrzeuge insgesamt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1972	1973	1974	1975
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe ¹⁾	Anzahl	4 139	3 950	3 826	2 842	2 210 ^{a)}
Verladene Güter ²⁾	Mill. BRT	25,5	27,8	27,0	19,7	16,5 ^{a)}
Gelöschte Güter ²⁾	Mill. t	6,9	10,9	12,1	10,0	9,0
	Mill. t	3,9	4,8	4,8	4,0	3,5
Luftverkehr³⁾						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	108,6	314,9	367,9	374,1	.
Aussteiger	1 000	110,7	316,3	365,6	349,3	.
Fracht						
Empfang	t	1 644	5 509	6 618	8 213	.
Versand	t	1 533	6 052	7 584	10 959	.
Post						
Empfang	t	462	899	1 029	936	.
Versand	t	397	898	972	900	.
Verkehr auf dem Flughafen Maputo (Lourenço Marques)						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	40,0	108,3	125,6	151,8	.
Aussteiger	1 000	41,7	108,7	123,7	121,9	.
Fracht						
Empfang	t	323	1 429	1 889	2 240	.
Versand	t	799	2 632	2 924	3 956	.
Post						
Empfang	t	150	283	284	281	.
Versand	t	152	328	290	288	.
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ⁴⁾	Mill.	34,8	52,0	53,3	.	.
Fernsprechanschlüsse	1 000	21	49	53	.	56
Rundfunkteilnehmer ⁵⁾						
Hörfunk	1 000	75	110	176	177	.
Fernsehen	1 000	-	1	1	1	1
Reiseverkehr						
Beherbergungsbetriebe	Anzahl	193	264	266	274	282
Hotels 6)	Anzahl	37	35	39	41	43
Pensionen	Anzahl	135	208	205	210	214
Herbergen	Anzahl	13	7	7	8	9
Gasthäuser	Anzahl	8	14	15	15	16
Auslandsgäste in Beherbergungsbetrieben	1 000	211,8	268,8	291,6	285,4	208,4
Hotels 6)	1 000	135,4	181,9	215,3	205,5	156,3
Pensionen	1 000	59,1	73,1	64,8	70,5	46,4
Herbergen	1 000	17,3	7,2	4,6	3,7	2,4
Gasthäuser	1 000		6,6	6,9	5,7	3,3
nach ausgewählten Herkunftsländern 7)						
Portugal	%	48,4	48,8	49,1	52,2	67,9
Südafrika	%	30,3	32,8	31,3	30,5	19,8
Südrhodesien	%	11,7	10,1	10,4	9,9	4,8
Auslandsgäste auf Campingplätzen	1 000	140,2	84,8	92,0	86,7	30,5
Deviseneinnahmen	Mill. Esc	356	416	303	.	.

1) Einschl. Küstenschiffahrt. - 2) Ab 1974: Güterumschlag in den Häfen Maputo und Beira. - 3) Verkehrsleistungen der Flughäfen und -plätze; ohne militärische, private und touristische Flüge (in- und ausländische Unternehmen) sowie ohne Flüge zu Vermessungs- und Forschungszwecken. - 4) Inlands- und Auslandsverkehr; Briefsendungen einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 5) Empfangsgenehmigungen. - 6) Einschl. Motels. - 7) Das Herkunftsländ bezeichnet den letzten Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit der Reisenden.

a) Januar bis November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976		1977
		30. Juni	31. Dezember	31. März

Geld und Kredit

Währung seit Juni 1976: Escudo (Esc) Mosambik-Escudo (MEsc)
= 100 Centavos

bis Juni 1976: Escudo (Esc)

Offizieller Kurs				
Ankauf	MEsc für 100 DM	1 216,32	1 333,70	1 374,99
Verkauf	MEsc für 100 DM	1 239,94	1 359,87	1 402,49
Ankauf	MEsc für 1 US-\$	31,401	31,409	32 876
Verkauf	MEsc für 1 US-\$	32,013	32,038	33,534
Ankauf	DM für 1 MEsc	0,0822	0,0750	0,0727
Verkauf	DM für 1 MEsc	0,0806	0,0735	0,0713

		1971	1972	1973	1974	1975
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 1)	JE Mill. Esc	1 936	1 861	3 001	6 111	6 676
Bargeldumlauf je Einwohner	JE Esc	229	215	336	669	723 ^{a)}
Bankeinlagen	JE					
Sichteinlagen	Mill. Esc	7 268	12 128	14 282	14 515	11 410
Termineinlagen	Mill. Esc	3 688	5 441	6 424	4 914	3 847

		1971	1972	1973	1974	1976
--	--	------	------	------	------	------

Öffentliche Finanzen

Staatshaushalt²⁾

Einnahmen	Mill. Esc ³⁾	10 841	12 431	13 951	14 360	7 100
Ordentliche Einnahmen	Mill. Esc	9 625	10 533	11 315	12 053	.
Direkte Steuern	Mill. Esc	1 560	1 813	2 165	2 228	.
Industriesteuer	Mill. Esc	627	711	834	893	.
Indirekte Steuern	Mill. Esc	1 127	1 088	1 417	1 830	.
darunter:						
Zollabgaben	Mill. Esc	861	793	630	612 ^{b)}	.
Stempelsteuer	Mill. Esc	263	291	100	111	.
Verbrauchssteuern	Mill. Esc	.	.	421	672	.
Sondersteuern der Industrie	Mill. Esc	774	812	623	838	.
Gebühren und Einnahmen aus verschiedenen Dienstleistungen	Mill. Esc	551	488	647	669	.
Erträge aus Kapital, Aktien und Schuldverschreibungen	Mill. Esc	15	7	8	1	.
Rückzahlungen	Mill. Esc	418	436	697	376	.
Hinterlegung von Einnahmen	Mill. Esc	5 140	5 830	5 693	6 057	.
Sonstige ordentliche Einnahmen	Mill. Esc	39	58	65	53	.
Außerordentliche Einnahmen	Mill. Esc	1 216	1 899	2 636	2 307	.
Ausgaben ⁴⁾	Mill. Esc	10 515	12 404	14 471	6 443 ^{c)}	9 300
Ordentliche Ausgaben	Mill. Esc	9 279	10 505	11 682	4 969	.
Allgemeine Verwaltung	Mill. Esc	1 547	1 886	2 333	1 783	.
Finanzen	Mill. Esc	165	188	198	196	.
Justiz	Mill. Esc	109	124	136	122	.
Schiffahrt	Mill. Esc	144	154	163	108	.
Streitkräfte	Mill. Esc	1 066	1 163	1 158	831	.
Entwicklungsbehörden	Mill. Esc	4 152	4 659	5 076	414	.
Schuldendienst	Mill. Esc	486	522	771	250	.
Sonstige ordentliche Ausgaben	Mill. Esc	1 609	1 809	1 847	1 265	.
Außerordentliche Ausgaben	Mill. Esc	1 236	1 899	2 789	1 473	.
Entwicklungsplan	Mill. Esc	914	1 456	.	.	.
darunter:						
Soziale Förderung	Mill. Esc	209	247	.	.	.
Energie	Mill. Esc	11	29	.	.	.
Bergbau	Mill. Esc	10	12	.	.	.

1) Ohne Bestände der Banken. - 2) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. 1976: Voranschlag. - 3) 1976: MEsc. - 4) Bis zum Jahresende getätigte Ausgaben.

a) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - b) Januar bis November 1975: 576 Mill. Esc. - c) 1975: 12 800 Mill. Esc.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1971	1972	1973	1974	1976
Verkehr und Nachrichtenübermittlung			398	602	.	.	.
Straßenplan			296	458	.	.	.
Sonstige außerordentliche Ausgaben			322	443	.	.	.
			1970	1971	1972	1973	1974
Staatsschuld gegenüber Kontinentalportugal	JA	Mill. Esc	4 147	4 295	4 469	5 797	.
gegenüber anderen Gläubigern		Mill. Esc	2 726	3 038	3 036	3 013	.
		Mill. Esc	1 421	1 257	1 433	2 784	.
			1971	1972	1973	1974	1975
Preise und Löhne							
Preise¹⁾							
Index der Großhandelspreise 2)			D	1970 = 100 ³⁾			
Nahrungsmittel			107	110	116	139	142
Getränke und Tabak			124	130	163	175	182
Rohstoffe 4)			114	114	115	151	151
Brennstoffe und Schmiermittel			195	194	200	200	258
Chemische Erzeugnisse			101	108	125	125	190
Fertigwaren			100	100	100	153	216
			98	103	111	125	123
			1972	1973	1974	1975	1976
Preisindex für die Lebenshaltung			D	1970 = 100 ⁵⁾			
Ernährung			124	131	159	164	170 ^{a)}
Kleidung und Schuhe			130	127	155	174	180 ^{a)}
Wohnung			135	146	194	226	.
Heizung und Beleuchtung			124	133	135	113	.
Reinigung und Körperpflege			115	116	144	150	.
Verschiedenes			109	120	149	.	.
			118	132	173	.	.
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 6)							
Rindfleisch		Esc/kg	31,00	31,00	46,00	46,00	166,00 ^{b)}
Schweinefleisch		Esc/kg	48,00	48,00	50,00	55,00	.
Hammelfleisch		Esc/kg	26,00	26,00	40,00	40,00	.
Krebse, frisch		Esc/kg	30,00	55,00	60,00	55,00	.
Stockfisch 7)		Esc/kg	70,00	94,70	158,00	170,00	.
Huhn, lebend		Esc/kg	30,00	29,00	52,50	50,00	150,00
Eier		Esc/12 St	15,50	27,50	40,00	35,00	.
Milch, frisch		Esc/l	6,00	6,00	9,00	9,00	9,00 ^{c)}
Butter		Esc/500 g	23,75	23,80	23,80	29,50	65,00 ^{d)}
Erdnußöl		Esc/l	16,60	16,60	26,00	26,00	26,00
Brot		Esc/kg	4,80	.	7,20	7,20	7,00
Weizenmehl, "Extra"		Esc/kg	7,50	.	10,00	10,00	10,00
Mais		Esc/kg	2,70	2,70	3,40	.	5,00
Reis, 1. Qualität		Esc/kg	8,50	8,50	13,50	13,50	13,50
Kichererbsen		Esc/kg	26,00	24,80	33,80	35,50	.
Kartoffeln		Esc/kg	4,20	4,50	5,60	6,50	9,00
Zwiebeln		Esc/kg	5,00	5,00	5,00	20,00	15,00
Tomaten		Esc/kg	6,50	11,00	17,50	20,00	.
Pfeffer		Esc/kg	12,50	11,00	.	15,00	.
Apfelsinen		Esc/kg	4,00	5,00	6,00	5,00	5,00
Zucker		Esc/kg	6,50	6,00	9,50	9,50	8,50
Kaffee, 1. Sorte ⁸⁾		Esc/kg	60,00	52,50	80,00	76,80	.
Rotwein		Esc/l	18,00	20,00	31,00	30,00	.

1) In Maputo. - 2) 1971 bis 1974: Dezember, 1975: September. - 3) Originalbasis: 1968 = 100. - 4) Ohne Nahrungsmittel und Brennstoffe. - 5) Originalbasis: Oktober 1956 bis September 1957. - 6) 1972 bis 1974: Dezember, 1975: September, 1976: staatlich festgesetzte Preise, gültig im ganzen Land. - 7) Getrocknet oder gesalzen. - 8) Sondermischung.

a) Januar/Okttober D. - b) 1. Qualität, ohne Knochen (mit Knochen 51 Esc). - c) Pasteurisiert. - d) Preis je kg.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Elektrizität	Esc/kWh	3,90	3,90	3,90	3,90	.
Gas, in Flaschen	Esc/13 kg	104,00	104,00	130,00	130,00	.
Waschseife "Pioneiro"	Esc/kg	6,00	6,50	12,50	12,50	| 12,00 ^{a)}
Löhne						
1973						
Monatsverdienste der Facharbeiter 1)						
Eingeborene Facharbeiter	Esc			3 500		
Europäische Facharbeiter	Esc			7 000		
Monatsverdienste der Angestellten nach ausgewählten Berufen 1)						
Fremdsprachliche Stenotypistin und Büroangestellte 2)	Esc			8 000		
Buchhalter	Esc			10 000		
Ingenieur	Esc			18 000 - 30 000		
Sozialprodukt						
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. Esc	36 370	41 029	44 160	51 702	57 353
je Einwohner	Esc	5 058	5 644	6 000	| 6 282	6 860
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 6,4	+ 12,8	+ 7,6	+ 17,1	+ 10,9
je Einwohner	%	.	+ 11,6	+ 6,3	|	+ 9,2
in Preisen von 1963	Mill. Esc	32 848	35 983	40 255	45 320	48 415
je Einwohner	Esc	4 569	4 950	5 469	| 5 507	5 791
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 9,5	+ 11,9	+ 12,6	+ 6,8
je Einwohner	%	.	+ 8,3	+ 10,5	|	+ 5,2

1) Vielfach wird ein 13. Monatsgehalt gezahlt. - 2) Portugiesisch-englisch.

a) Preisangabe für Seife (allgemein).

Entwicklungsplanung

Der erste portugiesische Sechsjahresplan für Mosambik (1953 bis 1958) sah Investitionen von rd. 2,34 Mrd. Esc vor. Das zweite Entwicklungsprogramm lief von 1959 bis 1964 (Investitionen von rd. 3,24 Mrd. Esc), dem ein Übergangsplan (1965 bis 1967) folgte. Dieser sollte die Grundlagen für den 3. Sechsjahresplan (1968 bis 1973) schaffen, dessen Investitionen rd. 17,23 Mrd. Esc betragen sollten. Von den Aufwendungen sollte der Hauptteil auf das verarbeitende Gewerbe und auf das Verkehrswesen entfallen (jeweils rd. 31 %). Zur Förderung der Landwirtschaft waren 12,4 %, des Bergbaues 6,6 % und der Energiewirtschaft 5,9 % der Investitionen vorgesehen. Genauere Angaben über Ergebnisse dieses Entwicklungsplanes liegen nicht vor. Auch sind Einzelheiten über den 1974 angelaufenen 4. Sechsjahresplan (1974 bis 1979) nicht bekannt. Hauptziel war die Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um jährlich 10 %. Die Gesamtinvestitionen sollen

54,9 Mrd. Esc betragen. Zu den größten Einzelprojekten gehören die Fertigstellung des Cabora-Bassa-Staudammes und der Ausbau der Erdölraffinerie von Maputo (Kapazitätserweiterung auf 2,5 Mill. Jahrestonnen). Der landwirtschaftlichen Entwicklung soll Vorrang gegeben werden. Beiderseits des ca. 800 km langen Unterlaufs des Sambesi soll ein Bewässerungsprojekt den Anbau von Weizen, Zucker, Mais und Tee ermöglichen.

Infolge der Verstaatlichungsmaßnahmen seit Anfang 1976 und der Schließung der Grenzen zu Südrhodesien im März 1976 ist Mosambik in eine ernste Wirtschaftskrise geraten. Die europäischen Fachleute haben bis auf wenige das Land verlassen. Nach der Enteignung von Industriebetrieben und der Plantagen hat die Regierung zum Aufbau von Kollektivwirtschaften aufgerufen. Priorität in der weiteren Wirtschaftsentwicklung soll die Landwirt-

schaft erhalten. Neben der Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln wird die Ausfuhr von landwirtschaftlichen Produkten (bes. Kaschunüsse, Zucker) angestrebt. Die Siedlungen sollen mit allen Sozialeinrichtungen, später auch mit kleinindustriellen Betrieben, ausgestattet werden.

Trotz größerer ausländischer Hilfen, u. a. wurden Beiträge aus einem Hilfsfonds der Vereinten Nationen für den Ausfall aufgrund der Grenzschießung nach Südrhodesien geleistet, gingen die landwirtschaftliche und

die gewerbliche Erzeugung 1976 stark zurück. Die Einfuhr von Grundnahrungsmitteln hat stark zugenommen. Angesichts der prekären Wirtschaftssituation ist Mosambik weiterhin auf die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit der benachbarten Republik Südafrikas angewiesen. Im Mittelpunkt der Beziehungen steht das Kraftwerkprojekt Cabora Bassa, das Ende 1977 fertiggestellt sein soll. Der bereits erzeugte Strom wird für das Zementwerk Donda bei Beira verwendet. Über eine 1 400 km lange Leitung soll Strom bis nach Pretoria geführt werden.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1975		<u>Mill. DM</u>
		19,6
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u>
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		1,4
b) Kredite		1,4
darunter:		-
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1975		<u>Mill. DM</u>
a) Technische Hilfe i.w.S.		1,4
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		-
c) Kapitalhilfe		-
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u>
a) Kredite und Direktinvestitionen		18,2
b) Exportkredite (Netto Zuwachs)		0,3
		17,9
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1974		<u>Mill. US-\$</u>
darunter:		341,95
Portugal		<u>Mill. US-\$</u>
Kanada		335,23
Japan		1,99
		1,85
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1974		<u>Mill. US-\$</u>
darunter: UN		0,94
		<u>Mill. US-\$</u>
		0,94

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Wichtige Entwicklungsindikatoren Mosambiks **im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter afrikanischer Länder*)**

Land	Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft	Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt	
		Kalorienversorgung	Proteinversorgung	Lebenserwartung ¹⁾ bei Geburt (Durchschnitt)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett ²⁾	Anteil der				Energieverbrauch 1973 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr ⁴⁾	Pkw	Auflage Tageszeitungen	Fernrundfunkgeräte	Brutto-sozialprodukt 1975 zu Marktpreisen je Einwohner
						Alphabeten	eingeschriebenen Schüler an der Bevölkerung über 15 J.	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	männl. landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1970						
		je Einwohner/Tag	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE ³⁾	%	je 1 000 Einwohner		Anzahl	US-\$
Ägypten	2 360(70)	66(70)	51(70)	461(71)	19(60)	43(70)	26(71)	55	294	8(73)	5(73)	22(71)	143(72)	310	
Äquatorialguinea	.	.	41(70)	171(67)	.	49(65) ^{a)}	.	79	168	.	.	4(65)	.	320	
Äthiopien	1 980(70)	66(70)	39(70)	3 081(72)	.	9(70)	48(72)	85	35	1(72)	2(72)	2(72)	7(72)	100	
Algerien	1 890(66)	56(66)	53(70)	320(70)	26(71)	41(70)	9(73)	56	628	6(70)	11(73)	16(72)	47(72)	780	
Angola	1 910(66)	40(66)	34(70)	357(70)	.	25(70)	.	64	263	3(72)	20(72)	15(72)	19(72)	680	
Benin (Dahome)	2 170(66)	52(66)	39(70)	884(71)	.	18(60) ^{a)}	31(70)	52	31	3(71)	5(72)	0,7(72)	52(72)	140	
Botsuana	.	.	41(70) ^{c)}	392(70)	.	47(71) ^{a)}	29(71)	87	.	.	5(73)	21(71)	17(71)	330	
Burundi	2 330(70)	61(70)	39(70)	806(72)	.	16(70)	.	86	11	.	1(72)	0,1(70)	25(72)	100	
Elfenbeinküste	2 490(70)	60(70)	41(70)	496(70)	.	38(70)	29(73)	81	325	2(71)	20(72)	10(72)	18(71)	500	
Gabun	2 180(66)	51(66)	m25(61)	98(69)	12(61)	.	13(72)	72	913	1(71)	20(72)	.	126(71)	2 240	
Gambia	2 320(66)	62(66)	41(70)	697(66)	.	16(72) ^{a)}	.	84	61	.	6(72)	.	157(72)	190	
Ghana	2 200(70)	46(70)	46(70)	779(71)	30(70)	47(70)	48(72)	55	155	2(73)	4(72)	46(70)	85(72)	460	
Guinea	2 060(66)	45(66)	m26(55)	599(72)	.	19(65) ^{a)}	.	84	95	.	3(72)	1(72)	24(72)	130	
Kamerun	2 230(70)	59(70)	41(70)	305(70)	.	49(70)	.	82	97	9(70)	7(72)	3(72)	37(72)	270	
Kenia	2 200(70)	68(70)	49(70)	759(72)	36(70)	37(70)	30(73)	80	180	6(73)	9(73)	14(70)	41(72)	220	
Kongo	2 160(66)	40(66)	41(70)	177(72)	16(61)	.	.	45	219	15(71)	8(71)	2(65)	71(72)	500	
Lesotho	.	.	44(70)	485(71)	59(66)	7(66) ^{a)}	62(67)	89	.	.	2(71)	.	10(72)	180	
Liberia	2 040(70)	36(70)	m46(71)	687(70)	37(70)	24(70)	19(70)	74	338	1(73)	8(72)	4(71)	99(71)	410	
Libyen	2 360(70)	66(70)	52(70)	230(72)	22(64)	57(70)	3(72)	43	5 724	.	88(73)	17(72)	46(72)	5 080	
Madagaskar	2 240(70)	51(70)	m38(66)	361(72)	39(66)	41(70)	29(71)	87	79	5(73)	7(71)	15(72)	89(72)	200	
Malawi	2 400(70)	63(70)	39(70)	639(70)	24(70)	24(70)	47(71)	88	50	4(73)	2(73)	.	24(72)	150	
Mali	2 170(70)	68(70)	37(70)	1 382(71)	2(60)	15(70) ^{a)}	.	91	22	3(71)	1(70)	.	14(72)	90	
Marokko	2 400(70)	64(70)	52(70)	670(71)	21(71)	27(70)	27(73)	61	235	8(73)	16(72)	15(72)	95(72)	470	
Mauretanien	2 060(70)	75(70)	41(70)	2 727(71)	11(65) ^{b)}	9(70)	.	85	95	5(72)	4(72)	.	65(72)	310	
Mauritius	2 370(70)	50(70)	59(63)	267(72)	55(62)	67(71) ^{a)}	25(73)	32	157	2(72)	18(73)	122(65)	125(72)	580	
Mosambik	2 130(66)	40(66)	41(70)	549(67)	12(70)	22(70)	.	72	156	1(72)	10(72)	5(71)	13(72)	310	
Niger	2 180(70)	72(70)	41(70)	1 796(71)	11(61)	9(71) ^{a)}	51(69)	91	28	1(71)	2(73)	0,5(71)	36(71)	130	
Nigeria	2 290(70)	59(70)	m37(66)	1 378(72)	.	35(60) ^{a)}	35(73)	67	67	1(70)	2(72)	3(72)	27(72)	310	
Obervolta	2 060(66)	70(66)	m32(61)	1 174(71)	.	6(60) ^{a)}	44(68)	89	12	3(72)	1(72)	9(70)	16(72)	90	
Ruanda	2 160(70)	62(70)	41(70)	724(72)	23(70)	30(70)	56(70)	91	12	4(72)	1(73)	.	8(71)	90	
Sambia	2 040(70)	64(70)	44(70)	316(70)	47(70)	48(70)	9(72)	69	415	0(70)	17(72)	17(72)	23(72)	540	
Senegal	2 300(70)	64(70)	41(70)	756(72)	25(70)	23(70)	.	76	154	10(72)	11(73)	6(72)	68(72)	370	
Sierra Leone	2 240(70)	49(70)	41(70)	1 021(70)	7(63)	21(70)	.	73	135	4(70)	8(72)	17(70)	19(72)	200	
Somalia	1 770(66)	57(66)	39(70)	571(70)	.	29(65) ^{a)}	.	82	33	1(72)	3(72)	1(72)	20(72)	100	
Sudan	2 130(70)	59(66)	43(70)	1 098(73)	17(66)	11(60) ^{a)}	35(70)	80	124	0(73)	2(72)	8(70)	80(72)	290	
Swasiland	.	.	41(70)	261(72)	.	45(65) ^{a)}	33(71)	82	.	.	11(72)	.	115(72)	470	
Tansania	1 700(70)	43(70)	43(70)	775(70)	.	18(70)	36(73)	86	75	.	3(72)	.	16(72)	170	
Togo	2 160(70)	51(70)	m32(61)	680(72)	10(61)	35(70)	41(70)	75	61	4(73)	5(72)	6(72)	22(72)	270	
Tschad	2 060(70)	73(70)	m29(64)	1 068(72)	.	19(72)	.	91	21	1(71)	1(73)	0,2(70)	16(72)	120	
Tunesien	2 060(70)	54(70)	53(70)	423(72)	31(70)	54(70)	19(73)	46	365	13(73)	16(72)	28(72)	74(72)	760	
Uganda	2 230(70)	55(70)	48(70)	662(70)	37(70)	20(70)	48(71)	86	64	9(70)	2(72)	7(72)	26(72)	250	
Zaire	2 040(70)	33(70)	m38(52)	319(70)	.	42(70)	26(70)	78	79	7(70)	4(72)	9(70)	4(72)	150	
Zentralaf. Rep.	2 170(70)	48(70)	m33(60)	522(72)	.	33(70)	31(70)	87	53	2(71)	3(70)	0,3(72)	37(72)	230	

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Im allgemeinen sind Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen. Falls nach Geschlecht getrennte Angaben vorliegen, werden Zahlen für Männer (= vorangestelltes m) nachgewiesen. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Steinkohleneinheit. - 4) SITC Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 5 bis 14 Jahren. - b) Bevölkerung im Alter von 12 Jahren und darüber.

Quellen: FAO Production Yearbook (1971: Ernährung; 1973: landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1974 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1973 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1973 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1973/74 (Außenhandel); World Bank Atlas 1976 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
República Portuguesa, Estado de Moçambique. Instituto Nacional de Estatística. Delegação de Moçambique. Direcção Provincial dos Serviços de Estatística, Lourenço Marques	Anuário estatístico 1972
República Popular de Moçambique. Direcção Nacional de Estatística, Maputo	Boletim mensal de estatística

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4
Preis DM 6,40.

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten 1974	10,--	Indonesien 1974	10,--	Pakistan 1974	9,--
Äthiopien 1972	11,--	Jordanien 1969	9,--	Philippinen 1976	10,70
Birma 1972	9,--	Jugoslawien 1974	11,--	Polen 1973	11,--
Bulgarien 1972	9,--	Kenia 1969	9,--	Rumänien 1974	10,--
Ceylon 1972	9,--	Korea, Süd- 1975	10,--	Sudan 1976	9,--
China (Taiwan) 1970	9,--	Liberia 1973	9,--	Tschad 1964	5,--
Elfenbeinküste 1969	11,--	Libyen 1977	10,70	Tschechoslowakei 1975	11,--
Ghana 1972	9,--	Madagaskar 1973	9,--	Türkei 1972	11,--
Guinea 1967	5,--	Malaysia 1969	11,--	Tunesien 1976	10,--
		Marokko 1975	10,--	Ungarn 1972	9,--

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4 –
Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,–, 1974 bis 1976 = DM 3,–; ab 1977 = DM 3,20.
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Äthiopien 1977	Großbritannien 1976	Lesotho 1975	Rumänien 1976
Albanien 1974	und Nordirland 1976	Liechtenstein 1975	Sambia 1976
Algerien 1976	Guatemala 1976	Luxemburg 1971	Schweiz 1975
Angola 1977	Guyana 1973	Madagaskar 1976	Senegal 1976
Australien 1975	Haiti 1976	Malaysia 1976	Sierra Leone 1977
Bahamas 1974	Honduras 1976	Malawi 1977	Somalia 1974
Bangladesch 1976	Hongkong 1976	Mali 1976	Sri Lanka 1977
Birma 1977	Indien 1976	Malta 1976	Südrhodesien 1975
Bolivien 1977	Indonesien 1977	Marokko 1977	Surinam 1976
Botsuana 1975	Iran 1976	Mauretanien 1975	Swasiland 1975
Brasilien 1977	Irland 1975	Mongolei 1974	Thailand 1977
Brunei 1976	Israel 1976	Mosambik 1977	Togo 1975
Bulgarien 1976	Italien 1976	Neuseeland 1975	Tschad 1974
China (Taiwan) 1974	Jamaika 1976	Nicaragua 1975	Tunesien 1976
Dänemark 1974	Jemen Arab.Rep. 1977	Niger 1977	Türkei 1977
Dahome 1974	u. Dem. Volksrep. 1977	Norwegen 1974	Uganda 1977
Ecuador 1977	Jordanien 1975	Obervolta 1975	Ungarn 1977
Elfenbeinküste 1976	Jugoslawien 1976	Oman 1974	Vereinigte Arab. Emirate 1975
El Salvador 1976	Kamerun 1977	Österreich 1975	Vereinigte Staaten 1976
Fidschi 1972	Kenia 1976	Pakistan 1976	Vietnam, Nord- 1973
Frankreich 1976	Khmer-Republik (Kambodscha) 1974	Panama 1977	Zaire 1976
Gabun 1977	Kongo, Volksrep. 1974	Papua-Neuguinea 1975	Zentralafrik. Republ. 1974
Ghana 1977	Kuba 1977	Polen 1977	Zypern 1975
Gambia 1976	Laos 1971	Portugal 1976	
Griechenland 1977		Ruanda 1974	

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland
Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland
Reihe 3: Außenhandel des Auslandes
Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland
Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland